Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 12 249
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marcel Luthe (FDP)

vom 11. September 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. September 2017)

zum Thema:
Gedenken an die Opfer des Anschlags vom Breitscheidplatz

und **Antwort** vom 29. September 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Okt. 2017)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Der Regierende Bürgermeister
von Berlin
- Senatskanzlei – III C 1 -

Herrn Abgeordneten Marcel Luthe (FDP)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/12 249
vom 11. September 2017
über Gedenken an die Opfer des Anschlags vom Breitscheidplatz

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Planungen des Senats zur Errichtung eines Denkmals betreffend den Anschlag am Breitscheidplatz und dessen Opfer?

Zu 1.: Am 12. September 2017 hat das Preisgericht im Rahmen des Nichtoffenen Gestaltungswettbewerbes „Zur Erinnerung an die Opfer des Terroranschlags am 19. Dezember 2016“ mit Überarbeitungsempfehlungen einen Entwurf zur Realisierung empfohlen. Unmittelbar im Anschluss begannen Gespräche mit dem Gestaltungsbüro, dessen Entwurf zur Realisierung empfohlen wurde, sowie den beteiligten Behörden, um die Realisierung vorzubereiten. Der Ort des Gedenkens soll zum 1. Jahrestag des Terroranschlags am 19. Dezember 2017 der Öffentlichkeit übergeben werden.

2. Welche Senatsverwaltungen, welche nachgelagerten Behörden und welche anderen Vereine, Verbände, Privatpersonen oder Unternehmen sind in diese Überlegungen involviert?

Zu 2.: Der Regierende Bürgermeister von Berlin – Senatskanzlei berief im Februar eine Projektgruppe, die die Schaffung eines Ortes des Gedenkens vorbereiten und begleiten sollte. Gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Kultur und Europa war die Senatskanzlei Auslober des Nichtoffenen Gestaltungswettbewerbes. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen hat die Bauleitung bzw. die Federführung für die bauliche Umsetzung übernommen. Die Senatsverwaltung für Finanzen hat außerplanmäßige Mittel für den Wettbewerb und die Realisierung bereitgestellt und die Mittel für Pflege und Instandhaltung zugesagt. Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf hat zugesagt, die Pflege durchzuführen.

In der Projektgruppe waren über die o.g. Behörden hinaus außerdem vertreten:
- Die Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirchengemeinde
- Der AG City e.V.
- Der Schaustellerverband Berlin e.V.

- BASD - Gerhard Schlotter, Architekten
- Der Opferbeauftragte des Landes Berlin

Die Hinterbliebenen wurden über den Opferbeauftragten des Landes Berlin und die Senatskanzlei direkt über den Prozess auf dem Laufenden gehalten und regelmäßig involviert, z.B. um ihrem ausdrücklichen Wunsch nachzukommen, dass die Namen der Todesopfer am Ort des Gedenkens genannt werden.

Darüber hinaus wurden für die Erarbeitung der Inschrift Expertinnen und Experten aus dem Gedenkkontext zur Projektgruppe hinzugeladen:
- Prof. Dr. Andreas Nachama (Stiftung Topographie des Terrors)
- Prof. Dr. Stefanie Endlich (Publizistin, Universität der Künste)
- Kaspar Nürnberg (Aktives Museum)

Das Preisgericht wurde gemäß der Richtlinie für Planungswettbewerbe – RPW 2013 und auf Vorschlag der Projektgruppe berufen. Eine Übersicht über das Preisgericht kann der Anlage entnommen werden. Die Hinterbliebenen waren als beratende Sachverständige Teil des Preisgerichts.

3. Sind - und wenn nein, weshalb nicht - die Angehörigen der Verstorbenen oder die Verletzten in diese Überlegungen eingebunden? Wenn ja, wie konkret? Wenn nicht, weshalb nicht?

Zu 3.: Siehe hierzu Antwort zu 2.

4. Trifft es zu, dass mit dem AG City e.V. Entwürfe eines Denkmals diskutiert worden sind? Gab oder gibt es einen Entwurf oder Überlegungen dahingehend, den mutmaßlichen Attentäter vom Breitscheidplatz bildlich darzustellen? Ist diese Darstellung Gegenstand eines Gesprächs gewesen?

Zu 4.: Der AG City e.V. ist Teil der Projektgruppe. Zwei Vertreter der AG City waren Sachverständige des Preisgerichts, nahmen an der Preisrichtervorbesprechung zur Abstimmung der Auslobung, jedoch nicht an den Sachverständigenrundgängen bzw. der Sitzung des Preisgerichts teil. Es wurden mit dem AG City e.V. keine über den Wettbewerb hinausgehenden Entwürfe für einen Ort des Gedenkens besprochen, sondern immer auf den Wettbewerb verwiesen.

5. Plant der Senat eine Gedenkveranstaltung anlässlich des ersten Jahrestages des Anschlags und falls ja, mit welchem Inhalt? Falls nein, weshalb nicht? Sind die Angehörigen der Verstorbenen oder die Verletzten in diese Planungen eingebunden?

Zu 5.: Ja, gemeinsam mit dem Bund wird es eine Gedenkveranstaltung geben, die auch die Enthüllung des Ortes des Gedenkens beinhaltet. Weitere Planungen werden aktuell mit dem Bund abgestimmt, Details stehen noch nicht fest.

Berlin, den 29. September 2017

Der Regierende Bürgermeister
In Vertretung

B j ö r n B ö h n i n g

Björn Böhning
Chef der Senatskanzlei

Anlage zur Schriftlichen Anfrage S18-12249 und Antwort
Zusammensetzung des Preisgerichts nach der Richtlinie für Planungswettbewerbe – RPW 2013

Stimmberechtigte Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter:
- Leonie Baumann, Rektorin Kunsthochschule Berlin Weißensee
- Prof. Anna Berkenbusch, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
- Prof. Dr. Stefanie Endlich, Kunstpublizistin
- Prof. Dr. Andreas Nachama, Direktor Stiftung Topographie des Terrors, Berlin
- Ruth Schroers, Architektin büroberlin
- Dagmar von Wilcken, Gestalterin, Berlin

Stimmberechtigte Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter:
- Kurt Beck, Beauftragter der Bundesregierung für die Opfer und Hinterbliebenen des Terroranschlags auf dem Breitscheidplatz
- Sawsan Chebli, Bevollmächtigte des Landes Berlin beim Bund und Staatssekretärin für Bürgerschaftliches Engagement und Internationales Ministerpräsident a.D.
- Pfarrer Martin Germer, Evangelische Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirchengemeinde
- Regula Lüscher, Senatsbaudirektorin, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
- Reinhard Naumann, Bezirksbürgermeister Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin

Ständig anwesender stellvertretender Fachpreisrichter:
- Prof. Ulrich Schwarz, Universität der Künste, Berlin

Stellvertretende Fachpreisrichter:
- Jörg Appenfelder, Dipl. Designer, d17 Corporate Media Design
- Prof. Dr. Kai Kappel, Institut für Kunst- und Bildgeschichte der Humboldt-Universität zu Berlin
- Uwe Neumärker, Leiter Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas

Stellvertretende Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter:
- Claudia Reich-Schilcher, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
- Heike Schmitt-Schmelz, Bezirksstadträtin Charlottenburg-Wilmersdorf
- Pfarrerin Dorothea Strauß, Evangelische Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirchengemeinde
- Roland Weber, Opferbeauftragter des Landes Berlin
- Dr. Torsten Wöhlert, Staatssekretär für Kultur, Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Sachverständige (beratend):
- Ariane Albers, SenStadWohnen, Referatsleiterin V A, Projektmanagement Kultur
- Birgit Drescher, BA Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin, Straßen- und Grünflächenamt, TiefGrün V 21
- Pfarrerin Marion Gardei, Beauftragte für Erinnerungskultur bei der EKBO
- Landespfarrer Dr. Andreas Goetze, Landespfarrer für den interreligiöser Dialog bei der EKBO
- Prof. Dr. Jörg Haspel, Landeskonservator und Direktor des Landesdenkmalamtes Berlin

- Frederike Herrlich, Vertreterin für die Hinterbliebenen
- Herr Kaiser, BA Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin, Straßen- und Grünflächenamt
- Tatjana Kaube, Der Regierende Bürgermeister von Berlin – Senatskanzlei
- Jörg Körner, BASD - Architekten
- Dominique Krössin, Senatsverwaltung für Kultur und Europa
- Ingrid Lohse, BA Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin, Untere Denkmalschutzbehörde
- Klaus-Jürgen Meier, Arbeitsgemeinschaft City e.V.
- Stephan Mentel, Schaustellerverband Berlin
- Michael Müller, Schaustellerverband Berlin
- Kaspar Nürnberg, Geschäftsführer Aktives Museum Faschismus und Widerstand in Berlin e.V.
- Janine Pape, Vertreterin für die Hinterbliebenen
- Astrid Passin, Vertreterin für die Hinterbliebenen
- Alexander von Reiswitz, Vertreter für die Hinterbliebenen
- Michael Roden, Schaustellerverband Berlin
- Katrin Sander, Wettbewerbssteuerung, Senatsverwaltung für Kultur und Europa
- Birgit Schlegel im Auftrag von Ariane Albers, SenStadtWohnen
- Gerhard Schlotter, BASD - Architekten, Gutachter Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche
- Dr. Thomas Schmidt, Landesdenkmalamt Berlin
- Jennifer Woelki, Arbeitsgemeinschaft City e.V.

Vorprüfung:
- Dorothea Strube, Wettbewerbsbetreuung, Vorprüfung
- Marina Wesner, Architektin, Kostenprüfung

Gäste:
- Stefan Förster, Vertreter FDP-Fraktion, Abgeordnetenhaus von Berlin
- Ülker Radziwill, Vertreterin SPD-Fraktion, Abgeordnetenhaus von Berlin
- Niklas Schrader, Vertreter Fraktion Die Linke, Abgeordnetenhaus von Berlin
- N.N., Vertreter oder Vertreterin CDU-Fraktion, Abgeordnetenhaus von Berlin
- N.N., Vertreter oder Vertreterin Fraktion Bündnis 90/Grünen, Abgeordnetenhaus von Berlin
- N.N., Vertreter oder Vertreterin AfD-Fraktion, Abgeordnetenhaus von Berlin
- Annegret Hansen, Vorsteherin der BVV Charlottenburg-Wilmersdorf
- Dr. Zitha Pöthe-Elevi, Vorsitzende Ausschuss für Weiterbildung und Kultur der BVV Charlottenburg-Wilmersdorf
- Dr. Christine Regus, Senatsverwaltung für Kultur und Europa